

Moritz Gottlieb Saphir

Die orientalische Frage in der Arche Noah.

Ein Deklamations-Schwank

(1855)

Die Menschen wurden alle geschaffen aus Erde;
Sie kamen aus der Erde und vermehrten sich so sehr,
Daß der Himmel endlich dachte: ich gefährde,
Zuletzt habe ich lauter Menschen und gar keine Erde mehr! —
5 Darum ließ der Himmel die Herren Aerzte entspringen,
Um die Menschen in die Erde wieder hinein zu bringen.

* * *

Ja, so war es! — Als die gesamte Menschheit sich den Magen
verdorben
An dem bekannten unzeitigen Aepfel-Compot,
Als eine Fluth von Sünden sie erworben,
10 Als Leib und Seele krank war und bank'rott,
Da beschloß der Himmel, die Wassercur zu probiren,
Und die Menschheit von Grund aus wieder in Grund hinein
zu curiren.

* * *

Oh, das Wasser ist ein Heilmittel sondergleichen,
Es hat sogar die Tugend, daß es Sünden curirt,

Z. 6 C: *in die Erde wieder*: wieder in die Erde

Z. 8 C: Apfel-Compot

15 Das Wasser duldet bekanntlich gar keine Leichen,
Aber d'rin herumschwimmen und krank sein, das passirt;
Die Hydropathen sind keine Recept-Papier-Verputzer,
Die lassen sich nichts bezahlen, höchstens — ihre Plutzer! —

* * *

Also die Wassercur ward vom Himmel beschlossen,
20 Die Menschheit zu vertilgen *à tout prix*,
Nur Noah ganz allein sammt Frau und Sprossen,
Die bauten ein Schiff für sich und das liebe Vieh.
Die Arche Noah mit der sonderbaren Matrosenrotte,
Das war das erste Schiff von der — deutschen Flotte.

* * *

25 Ich kann es beweisen: denn die Arche hatte weder Bucht noch
Hafen,
Nicht einmal einen Jahdebusen; sie hatte auch kein Bett,
Sie könnte noch auf der trocknen Erde schlafen,
Wenn's nicht zum Glück so fürchterlich geregnet hätt'! —
Daß die Arche von der deutschen Flotte war, steht auch ganz
deutlich zu lesen,
30 Denn es heißt: sie ist von allen Seiten voller Pech gewesen! —

* * *

Ja die Arche war von echt deutscher Bereitung,
An Material, Mannschaft und Proviant,
Der Schnabel, glaub' ich, war die »Neue preuß'sche
Zeitung«,
Da war das Steuern natürlich Jedermann gleich bekannt!
35 Ein deutscher Professor übernahm Wind und Wetterzeichen,
Und ein Censor war da, um die Segel zu streichen.

* * *

Als die Arche nun fertig war, kamen die Passagiere

Von aller Welt Enden, aus jeglichem Eck,
Das kleine Vieh sowohl wie die großen Thiere,
40 Für die Cabinen, für die Cajüte und für's Verdeck;
Aber immer nur Mann und Weib, ein Ehepaar, so steht
es zu lesen,
Wieder ein Beweis, daß die Arche ein Kriegsschiff gewesen.

* * *

Und als sich die Arche vom Land schon will trennen,
Kommt daher geschlichen ein ganz kuriozes Weib,
45 Nicht Fisch, nicht Vogel, ein Wesen, gar nicht zu kennen,
Trug einen Schlafrock mit einem langen, langen Leib;
Und Noah schnaubt sie an: wer bist du denn, so sage! —
Da lispelt das Weib: »Ach, ich bin die orientalische Frage!«

* * *

»Die orientalische Frage!« ertönt's wie Mordio und Zeter,
50 »Und so ganz allein?« fragt die Frau von Noachin;
Ein Weib, das so herumläuft ohne Mann, Cousin und Vetter,
So eine ganz herrenlose Dardanellerin!!«
Ja, ledig bin ich, sagt die Frau Frage unumwunden;
Ach, ich kann nichts dafür, daß ich noch nicht den rechten
Mann gefunden!

* * *

55 Endlich wird die Frage doch im Schiffe aufgenommen,
Gleich aber entsteht ein Streit unter dem übrigen Gethier,
Der Eine schreit »Hinaus!«, der And're schreit »Will-
kommen!«
Der Eine sagt »Herein!«, der And're sagt »Marschier!«
Und an dieser Einigkeit in Worten und Wesen
60 Erkennt man wieder deutlich, daß es lauter Deutsche sind
gewesen!

* * *

Es bilden sich unter den kleinen Geschöpfen
Verschiedene kleine Versammlungen dann;
Den Vögeln kennt man am Schopf und an Zöpfen
Ihr Klima und ihr Vaterland gleich an;
65 Es setzen sich zusammen der Thiere kleine Staaten,
Um über die Aufnahme der Frage gemüthlich zu berathen.

* * *

Die kleinen Vögel, Spatz, Fink und Meise,
Die kleinen Thierchen, Biber und Maus,
Die kleinen Insekten, Grille und Ameise,
70 Die rathen hin und her, sie rathen ein und aus;
Endlich geben sie von sich ein Ultimatum,
Gemacht, daß es bringt ein Vieh in der That um!

* * *

Und so lautet der Beschluß der *gentes minores*:
»Da wegen Mangel an Einheit und gutem Bier
75 Schon einmal Rom und Sparta ging *kapores*,
So beschließen in alleiniger einiger Einheit wir,
Daß man zum Heil der Welt die orientalische Frage
Bis zu einer zweiten Sintfluth noch wieder vertage.

* * *

Wir lassen sie laufen, sie macht uns nicht bange
80 Wir setzen an irgend einem Ufer sie aus,
Ist die Person gelaufen so lange,
So soll sie noch fortlaufen das alte Haus!

Z. 63 »am« *fehlt, wohl versehentlich, in A, B, D; korrigiert nach C*

Z. 74 C: *gutem Bier*: Plutzer-Bier

Ne erlauben Sie, hören Sie mal, det wäre zu ville,
Wegen so einer übertragenen Mamsell machen wir noch
nicht mobile!« —

* * *

85 Unterdeß wird der Weg immer nasser und nasser,
Die Arche geht schon ganz flott in die Höh,
Sie schwimmt durch das Weltmeer im wachsenden Wasser,
Und vom Ocean direct hinein in die Spree;
Vom Nordwind getrieben in die Eider und Eifel
90 Bis hinein in den Sund, so schnell wie der Teufel!

* * *

Endlich nach und nach wird das Wetter dann doch wieder
heiter,
Wie immer, wenn es so lange geregnet hat;
Das deutsche Schiff schwimmt noch ein Stückchen weiter,
Bis sie endlich alle dasteh'n am Berge — Ararat;
95 Vater Noah macht das Fenster auf und schickt hinaus
einen Raben:
»Schau nach, was wir da draußen Neues haben!«

* * *

Der Rabe, das ist der erste Courier gewesen,
Er flog hin und her wie im schnellsten Ritt,
Doch, wie in authentischen Quellen zu lesen,
100 Brachte er nur die wichtige Nachricht: »nichts Neues« mit,
Da dachte Noah: jetzt schick' ich die Taube aus, das ist ein
Frauenzimmer,
Die erfahren alle Neuigkeiten am ersten immer.

* * *

Und richtig, die Taube brachte auch gleich eine Depesche,
Von Master Cobden ein Olivenblatt mit;
105 Das war eine Nachricht, eine frohe, eine fesche,
Wenn gleich auch mancher Unglücksrabe sie bestritt;
Auf diesem Blatte, das bis heut' noch grün geblieben,
Stand deutlich: »Es kommt zu nichts« geschrieben!

* * *

Da tönt es freudig: »Vivat ausgestiegen,
110 Das ungewisse Schwimmen, es ist aus!«
Nach allen Seiten sah man's kriechen, rennen, fliegen,
Ein jeglich Wesen eilte in sein Land nach Haus;
Nur die orientalische Frage, es ist abominabel,
Die unglückliche Person verirrt sich und kommt in den
— — Thurm von Babel!

* * *

115 Was sie dort macht, darüber geh'n verschiedene Gerüchte;
Ein Reisender, der von Babel kommt, erzählt,
Daß sie dort in verschiedenen Sprachen unterrichte,
Da hat sie sich ein recht dankbares Fach erwählt;
Vater Noah aber legte nieder sein Flotten-Commando
120 Und verkaufte die ganze Geschichte — *licitando!* —

Textnachweise:

- A *Humoristisch-satyrischer Volks-Kalender für das Jahr 1856. Von M. G. Saphir, Wien o.J. [1855], S. 52–58.*
B *Nürnberger Beobachter*, 8. Jahrgang, Nr. 58 (13. Mai 1856), S. 230 f.
— *Dort ohne Verfasser- und Quellenangabe.*

Z. 106 C: Unglücksbote

Z. 113 C: *abominable*

- C Moritz G. Saphier, *Declamations-Soirée für Ernst und Scherz, Geist und Herz*, Pest – Wien – Leipzig 1858, S. 258–264.
- D ders., *Ausgewählte Schriften, Zweite Serie. Fünfter Band*, Brünn – Wien – Leipzig 1871, S. III–II6.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

ILLUSTRATION

aus dem *Humoristisch-satyrischen Volks-Kalender für das Jahr 1856*. Von M. G. Saphir, Wien o.J. [1855], S. 47:



Zwei Bediente von der türkischen Gesandtschaft, die in den Kaffeehäusern immer von Stammgästen um Nachrichten aus dem Orient malträtirt werden. Die beiden Türken haben so eben in der Militär-Zeitung gelesen, daß die Nordseite von Sebastopol uneinnehmbar ist, und versichern die bestürzten Gäste, daß düst're Wolken vor ihnen aufsteigen.